



Teil 2: (Ver-)zweifeln zum Guten

Rückblick 1. Teil

- Petrus letzter überlieferter Satz:

Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten! Amen. 2. Petr. 3,18

Petrus` Anfang «Leere Netze»: ***Lk 5,5 ...Meister, wir haben die ganze Nacht hindurch gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen!***

Zita aus dem Buch: *Diese Serie ist für Frustrierte, für Erschöpfte, für solche die auf der Kippe stehen und kurz davor sind die Hoffnung aufzugeben. Du meinst alles ausprobiert zu haben aber es gelingt dir nicht bleibende Veränderung zu erwirken. Aber auch für solche die einfach noch Tiefer in ihrem Glauben wachsen wollen. Veränderung geschieht meist langsam und nicht plötzlich.*

Echte Veränderung ist in meinem Leben möglich. Es ist eine Lebenslüge oder du kannst es auch Satans Lüge nennen, die dir einredet, dass es für dich keine Hoffnung mehr gibt. D.C. Ortlund

-Der Ansatz: Tiefer gehen, auf der Grundlage der Wiedergeburt: *Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 1. Petr. 1,3 +23*

- Der unausforschliche Jesus und unser Reichtum «in IHM»

Eph 3,8 Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, unter den Heiden den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen,

- Jesus tiefer entdecken - 5 Aspekte des unausforschlichen Reichtum in Christus.

1) Jesus ist umfassender Herrscher im Himmel und auf der Erde – 2) Jesus der Retter – 3) Jesus der Freund – 4) Jesus der Fürsprecher – 5) Jesus der Liebevolle

Aufgabe: Entdecke im Epheserbrief (im Bibelbuch wo du gerade dran bist oder deinem Andachtsbuch) mehr vom Reichtum in Jesus und schreibe dir es auf. -> **Notizheft dazu anbieten.**

2. Teil Kp. (2+3 aus dem Buch)

1) Hast du schon Verzweiflung erlebt?

Bestimmt hast du schon einmal an Etwas gezweifelt. Vor einigen Monaten war ich in Olten, besuchte eine Buchhandlung. Ich hatte eile wegen einem nächsten Termin und konnte nicht direkt in der Nähe parkieren. Als ich zurückkam fand ich mein Auto nicht mehr. Ich meinte sicher zu sein, wo ich abzweigen müsse um dorthin zu kommen. Aber die Strassen sahen alle anders aus, als wo mein Auto parkiert ist. Mind. 2 Mal ging ich zurück zur Buchhandlung bis ich dann den richtigen Abzweiger zum Auto fand. Für einige Minuten hatte ich Zweifel: Wo ist mein Auto?! Werde ich älter...? Später konnte ich es dann der Eile und der mir unbekanntes Innenstadt zuschreiben. Ich hatte mich einfach geirrt und ging bei der 1. Kreuzung rechts statt links.

Ich war nicht weit weg vom Auto und doch sah alles irgendwie so anders aus. Das macht der «Zweifel»: Eine andere Sicht auf Dinge durch Unsicherheit. Manchmal braucht es gar nicht viel.

Verzweiflung ist aber noch viel schlimmer! Das wär so, wie wenn ich mein Auto wirklich nicht mehr finden würde. Vielleicht kennt ihr so ähnliche Träume wo man etwas nicht mehr findet...

1.1) Verzweifelte Glaubenshelden?

Fallen euch zweifelnde oder sogar verzweifelte Glaubenshelden ein? Mose (Dornbusch, kann nicht reden), Gideon (kleiner Stamm), Jeremia (zu jung Kp. 1,6-7), Saul (verzweifelte am Leben), die Psalmschreiber (Ps 42,4, Tränen...wo ist nun dein Gott?)

Ps 34,19 Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.

Eine erstaunliche Aussage von Gott:

Jes. 57, 15 Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt und dessen Name »Der Heilige« ist: In der Höhe und im Heiligtum wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist, damit ich den Geist der Gedemütigten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquicke.

Jes. 66, 1 So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße! Was für ein Haus wollt ihr mir denn bauen? Oder wo ist der Ort, an dem ich ruhen soll? 2 Denn dies alles hat meine Hand gemacht, und so ist dies alles geworden, spricht der HERR. Ich will aber den ansehen, der demütig und zerbrochenen Geistes ist und der zittert vor meinem Wort.

Will Gott, dass wir uns dauerhaft schlecht fühlen? Ist er bestrebt, unserer Freude eine Grenze zu setzen, damit wir bloss nicht zu glücklich werden? Ganz und gar nicht! Gottes grösster Wunsch ist gerade unsere Freude....D.C. Ortlund -> wie passt das zusammen?

Er führt uns hinab in die Ehrlichkeit und Vernunft. Er will, dass wir unsere Krankheit erkennen, damit wir zum Arzt gehen können. Er möchte, dass wir geheilt werden. D.C. Ortlund

Mt. 5, 3 Glückselig sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel!

1.2) Das Grundproblem allen Übels «die Sünde»

Die christliche Erlösung ist nicht Unterstützung. Sie ist Rettung (von der Sünde).

Die christliche Erlösung ist nicht Verbesserung. Sie ist Totenaufweckung (aus dem Sündenzustand).

Es ist, als hätten wir eine Krankheit, zu deren Symptomen es gehört, sich gesund zu fühlen. Aus diesem Grund beschreibt die Bibel unsere Sündhaftigkeit oft als Blindheit. Martyn Lloyd-Jones

Vgl. Joh. 9,40-41; Mt. 15,14 diese Blindheit durch Sünde haftet uns noch an schreibt Johannes:

1.Joh. 2,11 wer aber seinen Bruder hasst, der ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.

Achtung, eine taffe Aussage: Das einzig verlässliche Fundament, auf das wir geistliches Wachstum bauen können, ist der feste Boden der Selbstverweigerung. D.C. Ortlund

-> Diese Aussage braucht eine Erklärung. Dieser Zustand soll keine «Strasse» (Dauerzustand), sondern eine «Kreuzung» sein. Wie im Beispiel von Olten: Ich muss eine Entscheidung treffen eine andere Richtung bei der Kreuzung zu nehmen. Ich ging 2 Mal den falschen Weg -> Zweifel kam...

So lässt Gott Probleme, Zweifel, Selbstzweifel zu die wir manchmal nicht verstehen. Es ist die Kreuzung «Selbstverweigerung», um einen neuen Weg zu gehen.

In den Evangelien sehen wir, dass Selbstgerechtigkeit – nicht Ungerechtigkeit – das grösste Hindernis ist, um Gemeinschaft mit Jesus zu haben. D.C. Ortlund

Ein Petrusbeispiel: Wie Jesus die Selbstsicherheit des Petrus zerschlug:

Mt, 16,22 Da nahm Petrus ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren und sprach: Herr, schone dich selbst! Das widerfahre dir nur nicht! -> wie antwortete Jesus darauf V.23? (Wer weiss es auswendig?)

Das Laodizea-Beispiel:

Offb. 3,17 Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! — und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt. -> Medizin V. 18?

1.3) Als Abschluss dieses 1. Teils ein Lied

Wir alle kennen das weltbekannte Lied von John Newton «Amazing Grace» (Wunderbare Gnade) Es half vielen Menschen Jesus Christus als Erlöser anzunehmen. Dass aus einem «Wretch» (Schufft, miesen Kerl) ein neuer Mensch wurde. Wer kennt das Lied? «I Asked the Lord That I Might Grow» dt. „Ich bat den Herrn, dass ich wachsen möge“ (Text im Anhang).

<https://www.youtube.com/watch?v=1ZLdG6sAtxA>

2) Meine Einheit in Christus

Die Konsequenz dieser «Kreuzung des Selbstzweifels» ist: Der «Neue, schmale Weg» (Mt. 7,14)

In der Einheit mit Jesus Christus leben.

Im Neuen Testament finden wir etwa 200 Aussagen über das Einssein mit Jesus (Ausgenommen Rechtfertigung, Versöhnung oder Kindschaft). Doch wie funktioniert diese «Einheit»?

4 Möglichkeiten Einssein mit Jesus zu verstehen:

1. Gott dann ich



2. Gott, nicht ich



3. Gott und ich



4. Gott in mir
(Beide Farben 50%)



Ansicht 4 ist die einzig Richtige «Gott in mir». So stellt sich Jesus die Einheit mit ihm vor.

PS: Im Übrigen lassen sich diese Grafiken auch auf die Ehebeziehung oder Leitungsstrukturen anwenden.

Der biblische Nachweis:

Joh. 15,5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Phil. 2, 12-13 Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, verwirklicht eure Rettung mit Furcht und Zittern; 13 denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen. // Kor. 15,10

Kol. 1,29 Dafür arbeite und ringe ich auch gemäß seiner wirksamen Kraft, die in mir wirkt mit Macht.

2.1) Was gibt mir Sicherheit und Geborgenheit?

Illustration Zwiebel: Das Leben ist wie eine Zwiebel.

Was gibt meinem Leben Wert und Sicherheit?

In was ist mein Halt? Wer bin ich?

Grafik: Wie setzt du die Reihenfolge in deinem Leben? Was ist dein «Innerster Wert»?

Warum ist es wichtig, dass Glaube, Wahrheit und die Einheit in Christus das Zentrum bilden?

Die Serie «Tiefer» will uns helfen, dass wir so leben, was wir seit unserer Wiedergeburt sind (1.Petr. 1,3+23): **Eins mit Jesus.**

Wenn Jesus mein «Zentrum» ist, ist all das was er getan hat, ist, und sein wird, mein Mittelpunkt!

Hörtipp von Albrecht Kellner: <https://www.youtube.com/watch?v=XaKlZvCXlIA&t=1388s>

Wenn Jesus mein «Zentrum» ist, ist all das was er getan hat, ist, und sein wird, mein Mittelpunkt!

Hörtipp von Albrecht Kellner: <https://www.youtube.com/watch?v=XaKlZvCXlIA&t=1388s>

2.2) Makro- und Mikro-Dimension der Einheit mit Jesus

Wir haben das Privileg, heute unfassbare Dimensionen sehen zu können und zu staunen.

a) **Makro:** 2. Kor. 5,14 «..einer ist für alle gestorben...» // Röm 6,6-8; 1. Kor. 15,22 «..in Adam sterben...

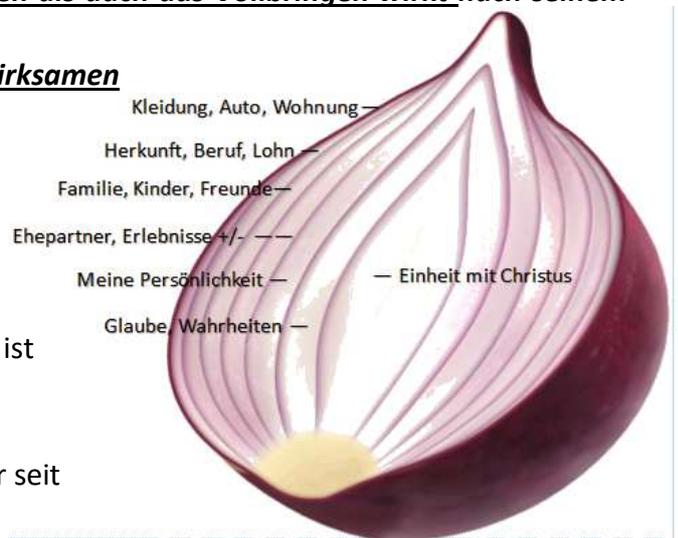
in Christus alle lebendig gemacht...» Joh 5,24 vom Tod zum Leben. Vgl. 2.Kor. 5,17 neue Schöpfung.

Eph. 1,3; 2,6 Gesegnet, versetzt aus/in himmlische Regionen -> schon in diese neue Welt hineingeboren!

b) **Mikro:** Joh, 14,19+20; 15,4+5; «..ich (Jesus) in euch...» Jesus macht sich eins mit meinem Leben.

Röm 5,10 Wenn Feinde Freunde werden. WIR waren die Feinde, nicht Gott! Jesus vertrauen lernen.

Joh. 21,17 Leere Netze Teil 2: « ... **Herr, du weißt alles; du erkennst, daß ich dich lieb habe...**“



Anhang:

Lied von John Newton „I Asked the Lord That I Might Grow»

<https://www.youtube.com/watch?v=1ZLdG6sAtxA>

*»Ich bat den Herrn, dass Er mich wachsen lasse
im Glauben, in der Liebe, in der Gnade;
dass mehr ich von seinem Heil erfasse,
sein Angesicht suche in höherem Grade.*

*Er selbst war's, der mich lehrte, dies zu beten,
und ich weiß gewiss, Er erhörte mein Gebet.
Doch ließ Er mich auf sonderbare Wege treten,
auf denen man vor Verzweiflung fast untergeht.*

*Ich hoffte, dass mir bald die Stunde lacht
wo Er mir sogleich meine Bitte gewährt,
und mich durch seiner göttlichen Liebe Macht
von Sünden befreit, mein Herz Ruhe erfährt.*

*Stattdessen hat Er mir vor Augen gebracht
meines Herzens verborgene Sünden;
und ließ der Hölle stürmische Macht
meine Seele erfassen in ihren Gründen.*

*Ja, mehr noch, Er schien mit eigener Hand
mit Vorsatz mein Leid zu vermehren;
durchkreuzte alle Pläne, die ich ersann,
schien alles in mir zu verheeren.*

*»Herr, warum dies alles?«, schrie bebend ich auf,
»willst du mir Wurm gar noch das Leben rauben?«
»Dies ist die Weise«, der Herr entgegnete drauf,
»wie ich beantworte dein Gebet um Gnade und
Glauben.*

*Diese inneren Prüfungen ich dazu verwende
von deinem Selbst und Stolz dich zu befreien;
dass deine irdischen Pläne finden ein Ende,
damit du dein alles in mir findest allein.«¹⁵*